Unter Kollegen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491842

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

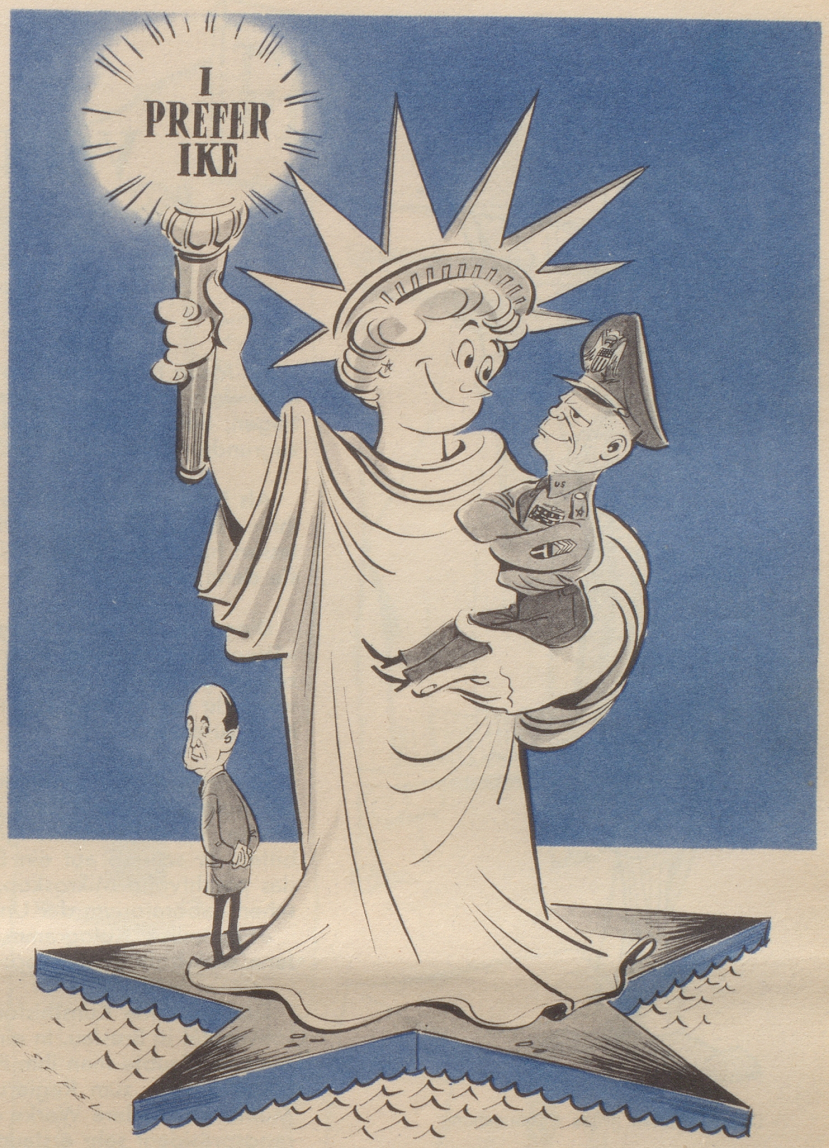
Eine Umfrage des Nebelspalters:

Was wünscht das Schweizervolk dem Bundesrat zum neuen Jahr 1953?

Natürlich nur alles Gute und Schöne! Vielleicht hat das Volk noch einige spezielle Wünschlein, die es seinen teuern lieben Landesvätern am Neujahrsmorgen 1953 ins Ohr flüstern möchte. Der Nebelspalter will gerne die Aufgaben eines Glück- und Wunschboten übernehmen. Er bittet seine Freunde, ihm auf einer Zehnerpostkarte ihre Wünsche an den Bundesrat mitteilen zu wollen. Der Nebi erwartet humorvolle Antworten, doch darf auch der ernste Unterton spürbar sein. Gewünscht sind kurze, träfe Prosatexte. Verseschmiede sollen sich mit einem Zwei- oder Vierzeiler begnügen, also um des Nebelspalters willen keine langen Gedichte!

Die gelungensten Antworten werden belohnt:
5 Preise à Fr. 20.–
20 Buchpreise aus dem Nebelspalter-Verlag Rorschach

Die Antworten müssen bis zum **4. Dezember 1952** an die **Textredaktion Nebelspalter Rorschach** gesandt werden. Das Ergebnis der Umfrage wird in der Neujahrsnummer des Nebelspalters veröffentlicht.



Victory-Day

Die Erfindung

Mein Freund Theo war früher Chemiker und ist heute, nach kurzen Wochen, ein steinreicher Kapital-Anlage-Suchender. Dies alles dank seiner Erfindung. Nach monatelangem Grübeln ist ihm der große Wurf gelungen: eine chemische Substanz, in Tablettenform eingenommen, die den Bartwuchs verhütet. Die Tragweite dieser epochalen Entdeckung kann nur abschätzen, wer selbst jeden Morgen jene Tortur über sich ergehen lassen muß, die man lakonisch Rasieren nennt, und dies ist doch ein schöner Teil der Menschheit. Kurz und gut, ‚Anti-Barba' war ein Schlager und die Tablettenpresse von Theo stand Tag und Nacht in Betrieb. Was Wunder, daß der Coiffeurmeisterverband eine außerordentliche Sitzung einberief und dazu folgende Verbände einlud: den Coiffeurgehilfenverband, den Rasierseifenfabrikantenverband, den Rasierklingenfabrikantenverband, sowie die verschiedenen Produzentenverbände für die übrigen coiffeurlichen Accessoires. Die Versammlung rief unisono nach einem behördlichen Verbot von ‚Anti-Barba', denn — so wurde bewiesen — dieses Produkt war volkswirtschaftlich gesehen eine Katastrophe und zudem dem menschlichen Körper absolut abträglich. Theo ließ sich nicht irre machen, er preßte ruhig weiter und strich Summe um Summe ein. Als die ersten Kundenbriefe eintrafen, verkaufte er Tablettenpresse und überzählige Gebrauchsanweisungen dem Altwarenhändler. Dieser nahm sich die Mühe, so ein Schriftstück von A bis Z zu lesen. Am Schluß fand er in Kleinschrift folgendes:

Chemische Zusammensetzung:
Calcium carbonic. praecipitat. + Amylum Tritici (*)

NB. Sollten Sie nach dem vorschriftsgemäßen Konsum der 20 ‚Anti-Barba'-Tabletten noch keinen sichtbaren Erfolg feststellen, wenden Sie sich vertrauensvoll an den nächsten Coiffeur.

(*) = Kreide + Leim.

Fritz

Unter Kollegen

Wir Zahnärzte gelten beim Publikum im allgemeinen als große Geldverdiener. Unter uns pflegt jeder die Einkommensverhältnisse seiner Kollegen nach seinen eigenen zu beurteilen, d. h., nicht übertrieben optimistisch, da jeder vom andern voraussetzt, daß auch dessen Einnahmen zu 70—80 Prozent in Spesen aufgehen. So auch mein Studienkamerad, der mich kürzlich spät abends noch arbeitend in meiner Praxis antraf. Ich sagte ihm, daß ich einen Kollegen behandle, der tagsüber keine Zeit habe und nannte ihm summarisch die vielen und langwierigen Reparaturen, die ich in dessen Mund vorzunehmen habe. «Um Gottes willen», ruft mein Freund erschrocken aus, «wie soll denn ein Zahnarzt das bezahlen können?» Xaver

Rheuma? UROZÉRO hilft